

## Rudingshain - Hoherodskopf Niddaquelle

Koordinaten: 50°31'50" Nord

09°14'06" Ost

Vogelsbergkreis

Anfahrt: BAB A45, AS 38 Florstadt auf die B275 Richtung Ranstadt, weiter auf B457 nach Nidda, B455 nach Schotten, hinter Schotten rechts nach Breungeshain, dort links bergauf bis zum nächsten Abzweig, weiter links, nach ca. 1,5 km befindet sich auf der linken Seite der Parkplatz zur Niddaquelle. Von dort zu Fuß weiter die Strasse überqueren und dem Fußweg ca. 500 m zur Niddaquelle folgen.



Die Nidda entspringt dem Landgrafenborn am Taufstein im Vogelsberg in einem ausgedehnten Hochmoor auf genau 720 m Höhe ü. NN. Die Quelle liegt in der Nähe des Wandererparkplatzes Niddaquelle an der Ringstraße Hoher Vogelsberg (L3291). Die ausgewiesene Niddaquelle ist jedoch nicht die eigentliche Niddaquelle, sie ist sogar gar keine Quelle im eigentlichen Sinne. Der Ort selbst markiert lediglich ein ständiges Fließen entlang des noch jungen Bachlaufes. Der Bach lässt sich jedoch zu den meisten Zeiten des Jahres noch problemlos einige hundert Meter weiter bergauf durch das Hochmoor verfolgen. Nahe einer Wegkreuzung findet sich dann der Landgrafenborn als gefasster Auslass.

Die Nidda mündet nach ca. 90 km bei Frankfurt-Höchst in den Main.

Quelle: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

## Landgrafenborn

Koordinaten: 50°32'05" Nord 09°14'05" Ost

Anfahrt: wie oben beschrieben, jedoch dem Fußweg an der Niddaquelle vorbei weiter ca. 200 m folgen bis zum Landgrafenborn.



## **Der Streit um den Landgrafenborn**

Die berühmteste Verlegung eines Wasserlaufes im Vogelsberger Oberwald ist überliefert: Jahrhunderte währte der Streit um den Grenzverlauf zwischen den Hessischen Landgrafen und dem Geschlecht der Riedesel, Freiherren zu Lauterbach. Im Zentrum des Streites standen hier die Jagdrechte und jeder wollte für sich ein möglichst großes Stück des wildreichen Waldgebietes sichern.

Als dann die höchstrichterliche Entscheidung fiel, fortan solle die Wasserscheide Rhein-Weser den endgültigen Grenzverlauf bestimmen, handelten die Landgrafen schnell. Sie machten den Bauern von Breungeshain und Schotten Angst, sie würden ihre Wasserrechte verlieren und gewannen sie damit als Unterstützer.

Unmittelbar nach der Urteilsverkündung gruben die Bauern ein neues Bachbett für den heute so genannten „Landgrafenborn“ und leiteten ihn in die gut 600m entfernte Niddaquelle ein. So floss dieses Bächlein jetzt nicht mehr in Richtung Weser, sondern in Richtung Rhein und die Landgrafen hatten diesen Streifen Landes dadurch dazugewonnen.

Wenn nicht der Naturpark, in Erinnerung an die Historie, den Graben regelmäßig pflegen würde, wäre er heute längst versandet und das Landgrafenwasser würde wieder seinem natürlichen Lauf in Richtung Weser folgen.

Quelle: <http://www.naturerlebnis-vogelsberg.de/thema-wasser/geschichte.html>

Beide oben beschriebenen Quellen befinden sich im Naturschutzgebiet, daher sollte man jegliche Beschmutzungen und Verunreinigungen vermeiden!!